Nr. 2 · Juni 2015 · 59. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

2/2015

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

SING CITY
TRIFFT
ORCHESTER

MUSIK STADT
HOMBURG

20. Juni 2015
10.00 bis 20.00 Uhr

60 Bund Saarländischer Musikvereine JAHRE

Bund Saarländischer Musikvereine e.V.

Saarländischer Chorverband e.V.

KREIS- UND UNIVERSITÄTSSTADT HOMBURG

Mit freundlicher Unterstützung von:

SWH · KARLSBERG · BOSCH · DR.THEISS · Schröder · RTE · VSE · SR 3 SAARLANDWELLE · Gesponsert von Kreissparkasse Saarpfalz · LBS · SAARLAND Versicherungen

Liebe Sängerinnen,
liebe Sänger!

In dieser Ausgabe von Chor an der Saar lesen Sie ausführlich über unseren Chorverbandstag und über die erstmalige Vergabe der Saarländischen Chorprämie, mit welcher sechs Mitgliedsvereine unseres Verbandes ausgezeichnet wurden.

Editorial

Am Vormittag des Chorverbandstages hat unsere Zukunftswerkstatt stattgefunden. Es hat uns sehr gefreut, dass 45 Personen teilgenommen haben. Hierfür herzlichen Dank! Drei Stunden haben wir uns Zeit genommen, um über die Zukunft unseres Verbandes zu reden. Dabei wurde zunächst das, was ist, zusammengetragen, diskutiert und auf den Prüfstand gestellt. So wurden drei große Themenblöcke behandelt und der Einfachheit halber das Wichtigste gleich mit Filzstift auf der Papiertischdecke festgehalten. Im nächsten Schritt wollen wir die Gedanken und Ideen der 45 Teilnehmenden zusammentragen und auswerten. Ich hoffe sehr, dass uns das in den nächsten Wochen gelingt und wir Termine finden, die Zukunft unseres Verbandes weiterzudenken.

Bis zur wohlverdienten Sommerpause sind es noch wenige Wochen und viele von Ihnen bestreiten bis dahin Konzerte, Sommerfeste, Reisen und ähnliches. Für alle Ihre Veranstaltungen wünsche ich Ihnen gutes Gelingen und den gewünschten Zuspruch.

Und kommen Sie alle am 20. Juni nach Homburg, wenn es den ganzen Tag über heißt: „SING CITY TRIFFT ORCHESTER“!

Allen Sängerinnen und Sängern wünsche ich eine schöne, erholsame Sommerzeit und, sollten Sie in Urlaub fahren, auch wieder eine gesunde Heimkehr.

Ihre
Marianne Hurth
Präsidentin

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Dr. Rainer Knauf M.A.
presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: M. Diener (S. 7u.) / R. Knauf (S. 4m.+u., 5, 6, 7o.) / W. Niesen (S. 17) / B. Reichhart (S. 15) / T. Schmitt (S. 4o., 9) / SLIXS (S. 3u.) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck+Verlag
Handwerkstr. 8-10 · 66663 Merzig
Telefon: 0 68 61/70 02-0 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar“ erscheint vierteljährlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden. Für veröffentlichte Abbildungen wird eine Pauschale von je 25,50 € berechnet, für Nachrufe in der Rubrik „Zum Gedenken“ eine Pauschale von 20,45 € (mit Foto) bzw. 15,40 € (ohne Foto).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 25. August 2015. Die nächste Ausgabe erscheint ferienbedingt erst zur zweiten Septemberwoche.

Hinweis der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des SCV ist am **5. Juni** sowie vom **30. Juli bis 19. August** geschlossen.

Inhalt

Editorial 2

Sing City trifft Orchester 3
Am 20. Juni 2015 ist Homburg Musikhauptstadt des Saarlandes

Die Zukunft im Visier 4
SCV-Chorverbandstag 2015

Saarländische Chorprämie 6
Sechs Chöre wurden ausgezeichnet

SingBar international 9
Chöre singen „eingewanderte Lieder“
SCV unterstützt das Projekt

Singender Urwald 10

Landesakademie: Freie Termine 10

Projekt Frauen³ 11
Chorereignis zum Jubiläum der Städtepartnerschaft Saarbrücken – Nantes – Tbilissi

Landesmusikrat fordert Reform der Grundschullehrerausbildung 11

SCV-Fortbildungsveranstaltungen 12
Lust auf Pop-Chor? Just sing it!
Die Farben meiner Stimme II

DCV-News 13

Zelter-Plakette 14
Neue Richtlinien zur Verleihung

Verbandsveranstaltungen 14

Berichte aus den Kreisen 15
Konzerte, Personalien, Sonstiges

Ehrungen 19

Gesuche 19

Chormusik im Rundfunk 20

WAC Contest 2015 20

Wettbewerb: Ihr Gedicht wird zum Lied 21

Termine 22

European & World Choir Games 22

Zum Gedenken 23

SING CITY TRIFFT ORCHESTER

Am 20. Juni 2015 ist Homburg Musikhauptstadt des Saarlandes

Nach dem Überraschungserfolg von „Sing City“ in Saarbrücken und Saarlouis präsentiert der Saarländische Chorverband „Sing City trifft Orchester“. Der **Bund Saarländischer Musikvereine feiert im Rahmen des Festivals 60-jähriges Jubiläum** und so sind erstmals auch Orchester mit dabei. Gastgeber und Veranstalter des größten Open-Air-Festivals der Breitenkultur ist die Stadt Homburg.

Bereits am Vorabend werden die Gäste im Saalbau mit Musik und Gesang auf das Festival eingestimmt. Um zehn Uhr am nächsten Morgen kündigen Posaunen vom Turm der katholischen Stadtkirche St. Michael das Festival an, Signal für alle Teilnehmer, sich auf den Weg zu den Bühnen des Festivals zu machen. Um elf Uhr dann erklingen überall in der Stadt Musik und Gesang und bis zum Abend werden sage und schreibe 150 Konzerte über die Bühnen des Festivals gehen.

130 Chöre und Orchester mit weit über 3.000 Musikanten, Sängerinnen und Sängern haben sich angesagt. Sie kommen aus dem Saarland, aus der Pfalz, aus Lothringen und aus den Partnerstädten La Baule und Ilmenau. Außerdem gastiert unser Nachbarland Polen im Rahmen der Musikfestspiele Saar mit Folk-Music und einer weltberühmten Volkstanzgruppe. Die Besucher werden staunen, wie vielfältig die regionale Chor- und Orchesterszene ist. Von klein auf bis ins hohe Alter sind alle vertreten, es klingt mal poppig, mal klassisch, mal heiter oder besinnlich. Alle haben Spaß am Singen und Musizieren und das ist ansteckend!

Das Finale ist am Abend auf dem Christian-Weber-Platz mit einem Konzert des LandesJugendChor Saar und dem Sextett SLIXS, einem der weltbesten Vokalensembles der Gegenwart (s.u.).

Auf nach Homburg, summen, singen, feiern Sie mit, der Eintritt zu allen Konzerten ist frei!

Weitere Infos finden Sie auf der neuen Sing-City-Homepage
www.sing-city.eu
Das vollständige Programm von „Sing City trifft Orchester“ kann dort, wie auch unter **www.saarlaendischer-chorverband.de**, als PDF heruntergeladen werden.
Gedruckte Programm-Flyer werden beim Festival am SCV-Infostand am Christian-Weber-Platz sowie an den einzelnen Spielstätten ausliegen.

SLIXS

Fällt das noch unter die Bezeichnung A Cappella? Ja, doch. Und andererseits auch wieder nicht: Die SLIXS (ehemals Stouxingers) musizieren zwar gänzlich ohne Instrumente, haben aber mit den weit verbreiteten Klischees der Gattung nichts zu tun. Mit ihrer kraftvollen Mischung aus Jazz, Pop und Funk, Klassik und Weltmusik – die sie selbst als **Vokal Bastard** bezeichnen – begeistern die sechs Stimmwunder bei zahlreichen Auftritten und bekannten Festivals in ganz Europa und halb Asien.
Die Sangeskünstler entlocken ihren Stimmbändern und Kehlköpfen einen herrlich organischen Bandsound, der selbst die Fachwelt in Erstaunen versetzt. So verkündete Ward Swingle, Schöpfer der legendären Swingle Singers, hingerissen: „Your style is unique.“ Gabriel Crouch von den King’s Singers zeigte sich ebenfalls restlos begeistert und bekannte beeindruckt: „You’re better than any group I’ve ever heard!“
Nicht zuletzt deshalb gilt das Sextett als eines der weltbesten Vokalensembles der Gegenwart. Internationale Auszeichnungen stützen diese Einschätzung. So wurden die SLIXS (Stouxingers) mit der weltweit höchsten Auszeichnung für Vokalkunst – dem CARA (Contemporary A Cappella Recording Award) – für den besten Jazzsong des Jahres geehrt und bei „Vokal Total“ in Graz mit zwei Ward Swingle Awards und drei Goldenen Diplomen prämiert.

Ihr Innovationswille, der Wagemut beim Erschließen künstlerischen Neulands, wird mit vollen Konzertsälen und begehrten Trophäen belohnt.

www.slixs.info

Dem diesjährigen Chorverbandstag des Saarländischen Chorverbands (SCV) am 25. April in der Heldenrechhalle Tholey-Sotzweiler war eine „Zukunftswerkstatt“ vorangestellt. Mit 45 Teilnehmern – Sänger/-innen und Vorständen von Mitgliedsvereinen sowie Funktionsträgern des Verbands – fand sie erfreulicherweise guten Zuspruch. In intensiven Gruppengesprächen wurde eine Bestandsaufnahme zur derzeitigen Situation des SCV und, daraus resultierend, Handlungsbedarf beziehungsweise Änderungs- und Verbesserungspotenziale für die kommenden 5 bis 10 Jahre zu benennen versucht.

Die Zukunft im Visier

Als Aufgaben für die Zukunft wurden dabei unter anderem diskutiert, die „Ware“ Chor besser zu vermarkten, die Höhe der Mitgliedsbeiträge und die Wertigkeit des Hobbys Singen zu überdenken, Netzwerke verschiedenster Art zu bilden, die Organisation des Verbands und seiner Kreise zu straffen, Schulungen für Chorvorstände besonders in rechtlichen Belangen anzubieten, eine Kampagne über den Wert des Singens aus gesundheitlicher Sicht zu starten sowie die Inhalte der SCV-Homepage zu überprüfen und zu überarbeiten. Die Auswertung der zusammengetragenen Ideen und Anregungen ist derzeit voll im Gange, die Diskussion wird weitergeführt werden.

Zur anschließenden Jahresversammlung des SCV konnte Präsidentin Marianne Hurth rund 150 Gäste willkommen heißen, darunter 80 stimmberechtigte Delegierte der Kreise (Homburg 7, Merzig-Wadern 4, Neunkirchen 9, Saarbrücken 23, Saarlouis 16, St. Ingbert 4, St. Wendel 17). Als Ehrengäste begrüßte sie insbesondere den Tholeyer Bürgermeister Hermann Josef Schmidt sowie den Referatsleiter für Breitenkultur, kulturelle Bildung, Musik, Arbeit und Kultur im Ministerium für Bildung und Kultur, Bernhard Stopp.

Die musikalische Begrüßung übernahm diesmal der Kammerchor Schaumberg unter Leitung von Christian Holz, der zunächst mit „Neure maitena“ von Ignacio Mocoroa und „Verlorene Jugend“ von Johannes Brahms beeindruckte und zur Totenehrung „Ubi caritas“ von Maurice Duruflé erklingen ließ.

Bernhard Stopp

Kammerchor Schaumberg

Der Tholeyer Bürgermeister Hermann Josef Schmidt hob in seiner Begrüßung mit Stolz das reiche musikalische, auch chormusikalische Schaffen in seiner Gemeinde hervor und verwies dabei auf den saarlandweit einzigen Ortsvorsteherchor, viele weltliche und geistliche Chöre, das jährliche Schaumbergsingen sowie die fruchtbare Chorarbeit von Dekanatskantor Thomas Martin.

Bernhard Stopp vom Ministerium für Bildung und Kultur überbrachte Grüße von Bildungs- und Kulturminister Commerçon. Im vergangenen Jahr sei der SCV wieder ein sehr verlässlicher Kooperationspartner des Ministeriums gewesen, an vielen Projekten und Veranstaltungen habe man gemeinsam mitgewirkt. Das SCV-Präsidium vertrete dabei nachhaltig und sehr gut die Interessen des Verbands. Stopp, der auch zukünftig auf die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit hofft, lobte zudem den Mut des SCV, als ältestem Breitenkulturverband im Saarland mit reicher Tradition, sich immer wieder neu zu definieren, sich neu zu erfinden, etwa mit seiner Umbenennung in „Saarländischer Chorverband“ vor wenigen Jahren oder mit seinen für andere Verbände vorbildhaften Fortbildungsveranstaltungen. Probleme bereiten dennoch der Mitgliederschwund, demografischer Wandel und immer schwieriger werdende Öffentlichkeitsarbeit angesichts zunehmender Medienpluralität. Mit der Zukunftswerkstatt und dem Bestreben, gemeinsam mit den Mitgliedern aktuelle und zukünftige Probleme anzugehen, habe sich der SCV „auf den Weg“ gemacht und sei auch hier Vorbild für andere Verbände.

Intensive Diskussionen in der Zukunftswerkstatt

Einen wesentlichen Programmpunkt des Chorverbandstags bildete die Bekanntgabe der Preisträger der erstmals ausgeschriebenen Saarländischen Chorprämie. Ihr ist ein eigener Beitrag in der vorliegenden Ausgabe von „Chor an der Saar“ gewidmet (s. S. 6).

Die Jahresberichte 2014 der Präsidentin und des Verbandschorleiters sowie der Jahresabschluss 2014 waren bereits mit der Einladung zum Chorverbandstag versandt worden. Aus ihnen ging unter anderem hervor, dass drei Chöre im vergangenen Jahr neu in den Verband aufgenommen wurden, allerdings 22 Vereine den SCV verließen, von denen sich 19 auflösen mussten. 154 Sänger/-innen wurden für langjähriges Singen (40 Jahre und mehr) sowie 3 Chorleiterinnen und Chorleiter für langjährige Chorleitertätigkeit geehrt, 13 Mal gab es Ehrungen in Gold und Onyx für langjährige Ausübung eines Vorstandsamts. Die Finanzsituation des SCV blieb stabil. Die Aus- und Weiterbildung der Chorleiter/-innen sowie die bestehenden Kooperationen mit der Landesakademie, dem Landesmusikrat, dem Saarländischen Rundfunk und dem Bildungs- und Kulturministerium wurden fortgeführt und teilweise ausgebaut. Erfreulich war vor allem, dass der gemeinsam mit den INECC (Instituten für europäischen Chorgesang) Lothringen und Luxemburg gestellte Antrag auf Förderung durch das regionale Kulturförderprogramm der europäischen Union INTERREG IVa in vollem Umfang genehmigt wurde. Neben dem Chorleitungsseminar, das dadurch 2014 erstmals in einer trinationalen Kooperation durchgeführt werden konnte, profitier(t)en aus diesem Antrag auch viele weitere Fortbildungsveranstaltungen.

Ergänzend hierzu wies Präsidentin Hurth in der Versammlung erneut auf die immer weiter abnehmende Bedeutung des Musikunterrichts in Grundschulen hin, was auch wieder Thema in den Jahresversammlungen des Landesmusikrates (s. S. 11) und der Landesakademie gewesen war. In der derzeitigen Ausbildung der Lehrer haben die Fächer Musik, Kunst, Sport und Religion nur noch geringe Relevanz. Gegen diese Entwicklung wolle man seitens des SCV gemeinsam mit anderen Kulturverbänden und Kulturtreibenden vehement vorgehen.

SCV-Präsidentin Marianne Hurth

Hurth berichtete auch von den SINGEN.Bündnissen des DCV, bei denen Anfang Juli 2014 die Projektgelder gesperrt worden waren, da angeblich viele Anträge Mängel hinsichtlich der Förderbedingungen aufweisen würden. Im Saarland seien keine Projekte davon betroffen, gleichwohl sei es bedenklich, mit welcher Arroganz hier ein Ministerium ehrenamtliches Engagement einer Zivilgesellschaft plattzumachen suche. Der DCV hat nun beim Verwaltungsgericht Köln Klage gegen den Widerruf des Zuwendungsbescheides durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung eingereicht (s. S. 13).

Jugendreferent Daniel Franke zeigte sich erfreut über das forcierte notwendige Nachdenken über die Zukunft des SCV. Ihm sei das besonders wichtig, da seine Generation in einigen Jahren die Verantwortung für die Geschicke des Verbandes übernehmen werde und solle. Es sei ein gemeinsames Nachdenken der Jungen und Älteren, der Neuen und der Erfahrenen im Verband, für welches der Vorstand ein gutes Klima bereitet habe. Franke plädierte für eine Zukunftsarbeit, die den Verband attraktiv machen und bleiben lassen soll – auch für junge Menschen, denen angesichts vielfältiger Herausforderungen in ihrem Lebensabschnitt ehrenamtliche Tätigkeit zunächst wenig attraktiv erscheinen mag. Verlässlichkeit, Zukunftsideen und junge Menschen, die diese Ideen umsetzen, seien wichtige Voraussetzungen für eine solche Zukunftsarbeit. Ein stetes Bewerben des Verbands und seiner Ziele – Sing City sei hier ein guter Schritt –, die Förderung interessanter wie medienwirksamer Projekte, die stete Vermittlung, dass Singen ein Segen für Körper und Seele sei, die Attraktivität des SCV auch für Geldgeber, all dies seien Dinge, die die Zukunftsarbeit beinhalte. Die Anwesenden bat Franke, hierzu auch ihre Ideen wie auch Fragen und Bedenken gegenüber den SCV-Verantwortlichen vorzubringen.

Seitens der Kassenprüfer Rudi Stumm vom Gemischten Chor Bürgerverein Rodenhof und Wolfgang Wahl vom Chor Courage Tholey wurde der SCV-Schatzmeisterin Annemarie Berwian eine einwandfreie Kassenprüfung bestätigt. Mit einstimmiger Entlastung des Vorstands und Genehmigung der Jahresberichte und des Kassenprüfberichts würdigten die Anwesenden die Arbeit des SCV-Vorstands im vergangenen Jahr. Vizepräsident Werner Zeitz dankte dabei im Namen aller Anwesenden noch einmal besonders Präsidentin Marianne Hurth für ihr großes ehrenamtliches Engagement für den SCV.

In der anschließenden Diskussion forderte die Caruso-Beraterin Stefa-

nie Bungart-Wickert, dass der SCV sich vehement für eine musikalische Ausbildung der Erzieherinnen, und nicht nur deren Weiterbildung, einsetzen möge, ebenso für eine angemessene Ausbildung der Kinder- und Jugendchorleiter. SCV-Vizepräsident Thomas Schmitt bekräftigte, dass man diese Anliegen prinzipiell teile, wenngleich die Einflussnahme auf der politischen Entscheidungsebene begrenzt sei. Immerhin biete der SCV jährlich Seminare zur Kinder- und Jugendchorleitung an. Des Weiteren sei es der Landesakdemie gelungen, dass mittlerweile drei Erzieherschulen an hier angebotenen Workshops partizipieren, was als Grundlegung eines ersten Schritts zur Verknüpfung von Aus- und Weiterbildung gewertet werden könne, an einer Intensivierung in dieser Richtung werde gearbeitet.

Schmitt ermutigte auch die Anwesenden, sich mit ihren Fragen und Anliegen an den SCV-Vorstand zu wenden, welcher personell viele Kompetenzen bündele. Die Zukunftswerkstatt am Vormittag habe gezeigt, dass viele dort geforderte Hilfestellungen, etwa Mustersatzungen, diverse Fördermöglichkeiten, Hilfen bei Gemeinnützigkeit usw., seitens des SCV längst umgesetzt seien und nur nachgefragt zu werden bräuchten.

Mirijam Oster bewarb die bei der Chorleiterversammlung 2015 vorgebrachte Idee „Patenchöre für Workshops“: Der SCV könne Chöre als Patenchöre für Seminare suchen oder Chöre können sich auch selbst als Patenchöre beim SCV melden und ihr Interesse an der Durchführung eines bestimmten Seminars bekunden, dessen Organisation und Finanzierung dann vom SCV unterstützt würde. Vorteile: Das Seminar findet beim jeweiligen Chor vor Ort statt (Unterkunftskosten und weite Anfahrt gespart); es findet auf jeden Fall statt, da der Chor genügend Teilnehmer stellt; Interessenten aus dem Einzugsgebiet könnten dazu kommen. Der SCV könnte so letztlich interessierte Chöre unterstützen und gleichzeitig neue, von diesen gewünschte Seminarangebote generieren und testen.

Zum Schluss dankte Präsidentin Hurth den Teilnehmern des Chorverbandstags für ihr Kommen, dem KCV St. Wendel mit Vorsitzendem Matthias Nickels für die vorbildliche Organisation vor Ort, dem Kammerchor Schaumberg für die musikalische Umrahmung und Bewirtung sowie den Vorstandskollegen und Funktionsträgern im SCV für die zuverlässige und vertrauensvolle Mitarbeit.

Rainer Knauf

Saarländische Chorprämie erstmals vergeben

Sechs Chöre ausgezeichnet

2014 hat der Saarländische Chorverband (SCV) erstmals eine saarländische Chorprämie ausgelobt, mit der besonders herausragende und innovative Projekte ausgezeichnet werden. Aus den eingereichten Bewerbungen hat nun eine verbandsunabhängig besetzte Fachjury, bestehend aus Camille Kerger (INECC Luxembourg, Komponist und Chorleiter), Roland Kunz (SR2-Moderator, Komponist und Sänger) und Thomas Kiefer (Domkapellmeister in Trier), sechs Chöre ausgewählt. Die Gewinner der mit Geldbeträgen dotierten Prämie gab SCV-Präsidentin Marianne Hurth beim diesjährigen Chorverbandstag in Sotzweiler am 25. April bekannt.

Je 1000 Euro gingen an den Gemischten Saarbrücker Damenchor für sein Projekt „Hanns Eisler! – I'm not a hero, I'm a composer“ und an das Vokalensemble Canta Nova Saar aus Saarbrücken für sein Konzertprogramm „O Jesus, my savior“. Der Sängerchor Saarbrücken-Bischmisheim erhielt für das mit einem Projektchor aufgeführte Requiem von Rolf Rudin eine Prämie in Höhe von 400 Euro, ebenso der Chor CantAnima aus Homburg für die konzertante Umsetzung des Zyklus „Die 13 Monate“ nach Texten von Erich Kästner. Jeweils 200 Euro erhielten schließlich der junge Chor querBeat aus Illingen für sein als Erlebnisabend konzipiertes Konzert „Yesterday...“ und die VielHarmonie St. Wendel-Bliesen für ihr innovatives, „Gegen den demographischen Wandel“ tituliertes Konzept zur Kinder- und Jugendförderung.

Die prämierten Projekte

Gemischter Saarbrücker Damenchor – „Hanns Eisler! – I'm not a hero, I'm a composer"

Gemeinsam mit dem „Gemischten Saarbrücker Herrenchor" erarbeitete der Chor unter Leitung von Amei Scheib sich über eineinhalb Jahre Kompositionen von Hanns Eisler, die gemeinsam mit zwei Pianisten, Choreografen, der Jugendtanzgruppe des SST Saarbrücken, Bildprojektionen und Regie am 5. April 2014 in der Saarbrücker Congresshalle zur Aufführung gebracht wurden. Die Jury hob das „künstlerisch hochwertig ausgearbeitete Komponistenportrait" sowie das „aufwändige, genreübergreifende, engagierte und ausdrucksstarke Gesamtkonzept aus Licht, Theater, Tanz, Chor- und Instrumentalparts" hervor. Dies ermöglichte zusammen mit einem informativen Programmheft dem Publikum eine ganz besondere Sicht nicht nur auf den Komponisten und sein Werk, sondern auch auf das Wechselspiel zwischen gesellschaftlichen Veränderungen und deren künstlerische Verarbeitung.
Homepage: **www.gemischter-saarbruecker-damenchor.de**

Vokalensemble Canta Nova Saar – „O Jesus, my savior"

Canta Nova Saar unter der Leitung von Bernhard Schmidt entwickelte für die Konzertreihe „American Classics" in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut Saar (DAI), dem Klarinettisten Thomas Weißschnur (Düsseldorf) und dem Komponisten Kevin Beavers ein Programm, welches die Entwicklungslinien amerikanischer Chormusik von den Ursprüngen des Gospel/Spiritual über europäische und asiatisch-afrikanische Einflüsse der 1920er und 1970er Jahre bis hin zu auch in der „ernsten" Chormusik unserer Tage zu findenden Stilmerkmalen des Jazz und Pop aufzeigte. Die Entwicklungslinien wurden dem Publikum durch Moderationen zwischen den einzelnen Programmblöcken verdeutlicht. Neben drei Aufführungen in Riegelsberg, Saarbrücken und Merzig brachte CNS das Programm auch bei drei Konzerten im Breisgau zu Gehör. Die Jury hob besonders die „herausragende Klang- und Interpretationsqualität", das „anspruchsvolle A-cappella-Programmkonzept" und die „Initiative zur Vergabe von zeitgenössischen Auftrags-Werken" hervor.
Homepage: **www.cantanovasaar.de**

Sängerchor Saarbrücken-Bischmisheim – Requiem von Rolf Rudin

Gemeinsam mit dem Orchesterverein „Harmonie" Ormesheim startete der Sängerchor unter Leitung von Walter Niederländer ein Projekt, das mit einer zeitgenössischen Requiem-Vertonung von Rolf Rudin an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren erinnern sollte. Hierzu wurde eigens ein Projektchor ins Leben gerufen, so dass das Werk schließlich von knapp 120 Sänger/-innen in zwei ausverkauften Konzerten am 16. November in Püttlingen und am 23. November in Ormesheim zur Aufführung gebracht wurde. Bei diesem Projekt gefiel der Jury neben dem historisch begründeten Hintergrund der Programmkonzeption die „mutige Literaturwahl eines zeitgenössischen Requiems", dessen „gelungene und gut dokumentierte Interpretation (CD)" sowie die Idee, zusätzlich zu den Trägervereinen einen Projektchor zur Erarbeitung von Musik unserer Tage zu begeistern.
Homepage: **www.saengerchor-bischmisheim.de**

CantAnima –
Zyklus „Die 13 Monate“ von Erich Kästner

CantAnima, gegründet 2007, zählt zu den jungen Vereinen im SCV. Der Chor beschäftigt sich immer wieder mit zeitgenössischen Vertonungen deutscher Lyrik, die großteils vom albanischstämmigen Chorleiter Nino Deda komponiert werden. Am 11. Mai 2014 brachte er in Wemmetsweiler neben anderen Werken die erste Hälfte des Zyklus „Die 13 Monate“ nach Texten von Erich Kästner zur Aufführung – die Fortsetzung des Projektes ist für 2016 geplant. Der Jury gefielen hier besonders die „facettenreiche Eigen-Komposition mit anspruchsvollem, originellen Gesamtkonzept aus Text, Instrumental-, Chor- und Solo-Parts“.
Homepage: **www.cantanima-chor.de**

querBeat Illingen –
„Yesterday...“

Als einer der jüngsten Chöre im SCV zeigt sich querBeat, 2011 gegründet, nicht nur musikalisch, sondern auch konzeptuell als flexibles und neugieriges Ensemble. Einen wichtigen Teil ihrer Arbeit sehen die Sänger/-innen unter Leitung von Mirijam Oster und Daniel Franke in der Konzeption der Vereinsauftritte nicht ausschließlich als Konzertabende, sondern als Erlebnisabende. Die Jury hob das „originelle Retro-Gesamtkonzept mit unterhaltendem Charakter (Programmheft, Bühnenausstattung und Accessoires)“ hervor. Am 28. September 2014 hatte querBeat unter dem Titel „Yesterday...“ in die Illipse Illingen geladen und mit dem Publikum nicht nur mittels Musik (Songs der 60er und 70er Jahre), sondern auch von der zeittypischen Bühnendekoration über das Layout der Printmedien bis hin zum Getränkeangebot eine Zeitreise zu den „Pilzköpfen, Blumenkindern und Wellenreitern“ unternommen.
Homepage: **www.querbeat-illingen.de**

VielHarmonie St. Wendel-Bliesen –
„Gegen den demographischen Wandel“

Der Vorstand des Vereins „VielHarmonie“ hat in Zusammenarbeit mit den Chorleitern Christoph und Andrea Demuth sowie Harald Bleimehl ein innovatives, theoretisches Konzept zur Kinder- und Jugendförderung erarbeitet, das die verschiedenen Ebenen einer musikalischen Ausbildung vom Kindergarten über Grundschule und Gymnasium mit der Vereinsarbeit vor Ort verzahnen soll. So sollen Kinder und Jugendliche möglichst früh an ein Engagement im Verein herangeführt werden.
Homepage: **www.dievielharmonie.de**

„Alle Bewerbungen, besonders natürlich die prämierten, spiegeln die Vielfalt des saarländischen Chorlebens und die darin enthaltenen kreativen Potentiale wider“, so Verbandschorleiter Bernhard Schmidt. Mit der hier erfolgten Darlegung sowie der öffentlichen Vorstellung der ausgezeichneten Projekte am Chorverbandstag verbindet sich daher die Hoffnung, weitere Vereine zu inspirieren und zu motivieren, sich um die saarländische Chorprämie 2016 zu bewerben!

Rainer Knauf / Bernhard Schmidt

Chöre singen „eingewanderte Lieder“

„SingBar international“ soll Kreise ziehen – SCV unterstützt das Projekt

„Eftelya“ hat das Zeug zum Gassenhauer. Nach dem Chorkonzert im Saarbrücker Rathaus Ende April 2015 pfeifen manche Besucher noch immer den Refrain des türkisch-griechischen Friedensliedes, das an azurblauen Himmel und weißen Sandstrand denken lässt. Beschwingt hat das Chorensemble FrauenStimmen das Lied interpretiert: ein Gesang

wie ein wogendes Meer. Aber auch „Katerino Mome“, das Lied von der schönen Katerina, hat das Publikum begeistert. Kein Wunder, hat doch Vici Vassileva, die junge bulgarische Sängerin beim Gemischten Saarbrücker Damenchor, all ihre Liebe zum heimatlichen Pirin-Gebirge in ihre Soli hineingelegt.

Deutschland hat Arbeitskräfte gerufen, und es sind Menschen gekommen. So hat Max Frisch die Realität der Einwanderungsgesellschaft beschrieben, lange bevor die Politik bereit war, diese Realität anzuerkennen. Es sind Menschen gekommen mit ihren Hoffnungen und Ängsten, mit ihren Gemeinsamkeiten und Eigenheiten, mit ihrem Mut zur Veränderung und ihrem Bedürfnis, Halt zu finden in der Tradition. Mitgebracht haben sie auch ihre Lieder: Volkslieder, politische Lieder, populäre Songs, fröhliche und melancholische Weisen.

SingBar international ist ein Projekt, das sich den eingewanderten Liedern widmet – und den Menschen, die sie mitgebracht haben. Amei Scheib, Saarbrücker Musikerin und Chorleiterin, hatte bereits Erfahrung mit der interkulturellen Chorarbeit, als ihr die Idee zu dem Projekt kam: Warum nicht die Lieder der Migrantinnen und Migranten für Chöre erschließen? Wenn doch Singen verbindet, wie es allenthalben heißt, warum nicht Einheimische und Eingewanderte rund um das Singen zusammenbringen? Mit dem Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken und dem Diakonischen Werk an der Saar hat sie schnell Partner für das Projekt gefunden.

Zwischen der Auftaktveranstaltung und dem Abschlusskonzert lagen Monate intensiver Arbeit. Den Anfang machte der Workshop „Auf der Suche nach eingewanderten Liedern“. Die Teilnehmenden suchten in ihren eigenen Biografien nach Liedern, die ihnen etwas bedeuteten. Aber auch in Liederbüchern, auf CDs und im Internet forschten sie nach Melodien und Texten, die sie mit anderen teilen wollten. Aus der Liste der gesammelten Lieder hat Amei Scheib dann dreizehn Lieder ausgesucht. Daniel Osorio, Martin Folz, Nino Deda und Natalya Chepelyuk haben sie für Chor arrangiert – in unterschiedlichen Fassungen: mal für gemischten Chor, mal für Frauenchor. Nebenher ist die Website **www.singbar-international.de** entstanden. Dort ist das Notenmaterial eingestellt. Zu jedem Lied gibt es außerdem ein Porträt der Person, die für das Lied Pate gestanden hat. Die Texte verbinden persönliche Geschichten mit Informationen zu Land, musikalischer Tradition und sprachlichen Besonderheiten im Lied. Zusätzlich können schriftliche Aussprachehilfen und Sprachaufnahmen heruntergeladen werden. Kontaktdaten zu Musikerinnen und Musikern im Saarland, die die Chorlieder auf landestypischen Instrumenten begleiten können, vervollständigen die Website.

Beim ersten SingBar-Konzert im Saarbrücker Rathausfestsaal haben der interkulturelle Chor Stimmenvielfalt, das Chorensemble Frauen-Stimmen, der Gemischte Saarbrücker Damenchor sowie der Chor der rumänisch-orthodoxen Gemeinde Plugusorul einen Teil der Lieder präsentiert. Der neue Verein Singen Saar e.V. will das Projekt jetzt gemeinsam mit dem SCV weiter vorantreiben. Projektleiterin Amei Scheib wünscht sich, dass es gelingen möge, mehr Einwanderer – und mit ihnen ihre Lieder – in die bestehenden Chöre zu integrieren, und dass mehr Kontakte unter Singgruppen und Chören „mit und ohne Migrationshintergrund“ entstehen. Sie selbst plant, **2016 ein nächstes SingBar-Konzert im Saarland** auf die Beine zu stellen. **Chöre, die mitmachen wollen, sind herzlich willkommen!** Die Website des Projekts ermöglicht es aber auch Chören bundesweit, in die Arbeit mit den eingewanderten Liedern einzusteigen. Amei Scheib berät gerne, wenn es um die Umsetzung geht.

kontakt@amei-scheib.de
www.singbar-international.de

Veronika Kabis

Das diesjährige Jahresmotto des Urwalds vor der Stadt widmet sich den Klängen des Waldes und wie sich der Mensch mit Sang und Klang auf die Natur bezieht. In unserem Kulturkreis hat die Natur seit der Romantik fast eine religiöse Bedeutung. In vielen Liedern wird die Begegnung mit der Natur der Begegnung mit dem Göttlichen gleichgesetzt. Seit der beginnenden Industrialisierung wurde der Wert des Waldes zur Erholung und Erbauung des Menschen in vielen Liedern besungen.

An diesem Tag werden verschiedene Chöre im Wald verteilt stehen und singen – ohne technische Verstärkung. Die menschlichen Stimmen sollen sich mit den Klängen des Waldes mischen. Die Zuhörer wandern durch den Wald und lassen sich von den menschlichen Stimmen anlocken. Eine gemähte Picknickwiese lädt zum Ausruhen ein.

Für Chöre, die unbedingt ein Keyboard für ihren Auftritt brauchen, besteht die Möglichkeit, direkt an der Scheune Neuhaus aufzutreten. Wer nicht picknicken möchte, kann das Angebot der Fair-Trade-Initiative an leckeren Speisen nutzen.

Am selben Tag wird es ein Konzert der Stille geben, bei dem die Zuhörer bewusst den Klängen des Waldes lauschen, sowie eine Mitmachaktion „Singen mit Bäumen".

Die Veranstaltung ist ein gemeinsames Projekt von Saarforst, dem Netzwerk Urwald, dem NABU und dem Saarländischen Chorverband. Schirmherr ist der saarländische Umweltminister Reinhold Jost.

Über eine Beteiligung von vielen Chören würde sich der Veranstalter sehr freuen.

Singender Urwald – Noch Chöre gesucht!

19. Juli, 11-15 Uhr,
Scheune Neuhaus bei Saarbrücken

Nähere Infos bei
Marion Ritz-Valentin,
Tel. (0681) 397720 oder
www.marion.ritz-valentin.de

Freie Termine 2015 in der Landesakademie

Die Landesakademie in Ottweiler hat für Gruppenveranstaltungen in 2015 noch Kapazitäten frei:

17. – 19.07.2015	alle Betten noch frei, allerdings nur noch ein freier Seminarraum
17. – 20.08.2015	
30.10. – 01.11.2015	für eine Gruppe bis 30 Personen
02. – 04.10.2015	alle Seminarräume und Ellipse und bis zu 70 Übernachtungen
04. – 06.12.2015	für eine Gruppe bis 30 Personen
11. – 13.12.2015	für eine Gruppe bis 30 Personen
18. – 20.12.2015	für eine Gruppe bis 30 Personen, allerdings nur noch ein freier Seminarraum

Bitte besuchen Sie auch unserer Website und buchen Sie Ihre Termine in unserem Hause online. Bei Fragen, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Kontakt:
Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung im Saarland
Telefon: 06824/302900
Email: info@LA-Ottweiler.de
www.Landesakademie-Saar.de

Einladung zum Projekt:

Frauen³ – Chorereignis zum Jubiläum der Städtepartnerschaft Saarbrücken – Nantes – Tbilissi

Sonntag, 28. Juni 2015 um 11 Uhr, Saarbrücken, Rathaus St. Johann

Singend die Städtepartnerschaft feiern? Das können **Frauen** im Juni 2015 gemeinsam mit zwei bekannten Saarbrücker Frauenchören und Gästen von Chören aus den Partnerstädten: Der Gemischte Saarbrücker Damenchor und das Chorensemble FrauenStimmen laden in Kooperation mit dem Frauenbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken zu diesem Gesangsereignis ein. Für Frauen mit Interesse am Singen bietet sich das Projekt zudem als Schnupperkurs Chor an. Besonders freuen sich die beiden gastgebenden Frauenchöre über Sopran-Stimmen.
Einstudiert wird ein knapp fünfminütiges Chorwerk für Frauenchor zum Thema Städtepartnerschaft, komponiert von Daniel Osorio. Den Text dazu haben die Chöre in Saarbrücken, Nantes und Tbilissi selbst gestaltet.

Wer kann mitmachen?
Frauen aller Altersgruppen – Chorerfahrung ist von Vorteil; Verbindlichkeit erforderlich. Für Frauen mit Interesse am Singen bietet sich das Projekt auch als Chor-Schnupperkurs an.

Wann wird geprobt?
Ab 8. bzw. 9. Juni 2015; 1 Mal pro Woche entweder montags (mit Chorensemble Frauenstimmen) oder dienstags (mit dem Gemischten Saarbrücker Damenchor) jeweils von 20 – 22 h in der Grundschule Wallenbaum und am Probentag Samstag, 27. Juni 2015, 10 – 18 h, im Kulturzentrum Breite 63.

Am Wochenende 26. – 28. Juni 2015 empfangen wir Sängerinnen aus den Partnerstädten als „Botschafterinnen der Freundschaft". Mit ihnen gemeinsam findet am 27. Juni ein Tagesworkshop statt, bei dem das Stück abschließend einstudiert wird.

Wann ist die Aufführung?
Am Sonntag, 28. Juni 2015 um 11 Uhr, Saarbrücken, Rathaus St. Johann, im Rahmen des Jubiläumsfests „50 Jahre Städtepartnerschaft mit Nantes / 40 Jahre mit Tbilissi".

Was kostet das Mitmachen im Projekt?
Die Teilnahme ist kostenlos.

Wie melden Interessentinnen sich an?
Über die beiden Frauenchöre.

Proben am Montag:
kontakt@chorensemble-frauenstimmen.de

Proben am Dienstag:
mail@gemischter-saarbruecker-damenchor.de

Über das Frauenbüro der Landeshauptstadt:
frauenbuero@saarbruecken.de

Weitere Infos:
Künstlerische Leiterin Amei Scheib:
kontakt@amei-scheib.de

Landesmusikrat fordert Reform der Grundschullehrerausbildung

Der Landesmusikrat Saar appelliert an die Landesregierung, bei der Neugestaltung des Lehramtsstudiums für die Primarstufe in angemessenem Umfang musikpädagogische Ausbildungsanteile zu berücksichtigen. Musikalische Bildung durch qualifizierte Fachkräfte für alle Grundschulkinder ist Voraussetzung kultureller Teilhabe und ein wichtiger Beitrag zur Inklusion. Pädagogische Professionalität im Fach Musik setzt ein mehrjähriges Fachstudium voraus. Insofern muss die Lehrerbildung für die Primarstufe auch weiterhin die Möglichkeit zu einer deutlichen musikpädagogischen Vertiefung vorsehen, die die Qualifizierung in allen relevanten Bereichen der Elementaren Musikpraxis erlaubt. Nur dann wird es in der Zukunft noch Expertinnen und Experten an saarländischen Grundschulen geben, die das Fach Musik vertreten und Kooperationen mit außerschulischen Partnern der kulturellen Bildung initiieren und pflegen können.
Es ist daher zu gewährleisten, dass möglichst viele Studierende ein Wahlmodul zur Ästhetischen Bildung mit Schwerpunkt Musik belegen und dass ein solches Wahlmodul in größerem Umfang, als bisher geplant, im Studium berücksichtigt wird. Dort müssen Grundlagen gelegt werden, an die die zweite Ausbildungsphase und spätere Lehrerfortbildungen anknüpfen können.
Der Landesmusikrat fordert die Landesregierung und die Fraktionen im saarländischen Landtag auf, die Pläne für die Reform der Lehrerbildung für die Primarstufe offenzulegen und rechtzeitig mit allen Institutionen des saarländischen Musiklebens zu diskutieren. Daher hält der Landesmusikrat eine Umsetzung noch zum Wintersemester 2015-2016 für wenig zielführend, da diese die Einbindung der Institutionen und eine offene Diskussion verhindern würde. Ausdrücklich begrüßt der Landesmusikrat die Aussage des Kultusministers Ulrich Commerçon (SR; Aktueller Bericht vom 06.03.2015), wonach noch Spielräume zu Änderungen bestehen.

Landesmusikrat Saar e.V.
Medien-Information 04/2015

Lust auf Pop-Chor? Just sing it! – Noch Plätze frei!

Workshop für Chorsänger/-innen mit Carsten Gerlitz, 27. – 28. Juni

Carsten Gerlitz erarbeitet in diesem Workshop mit den Teilnehmern eine bunte Mischung aus poppigen und groovigen neuen Chorarrangements. Er gehört zu den gefragtesten Arrangeuren und Workshopleitern (Info: **www.greenlandmusic.de**) und leitet selbst seit 30 Jahren die „Happy Disharmonists", den angeblich „ältesten A-cappella-Popchor" Deutschlands, in seiner Heimatstadt Berlin. Ob klangvolle Balladen (z.B. CAN YOU FEEL THE LOVE TONIGHT), unterhaltsame Chor-Comedy (WER HAT AN DER UHR GEDREHT!?) oder Bearbeitungen von Popklassikeran (z.B. IN MY LIFE von den Beatles), immer geht es darum, mit dem Chorgesang den berühmten Funken überspringen zu lassen. Es soll berühren *und* Spaß machen – den Sängern *und* den Zuhörern! Und das gelang in Carstens Workshops am Ende bisher immer. Ob deutscher Pop, Gospeliges, Jazziges oder groovige Evergreens: Wir singen und proben mit Verve und Esprit – garantiert!

Natürlich ist der Workshop auch bestens für Chorleiter geeignet, die einen Einstieg ins Thema Pop-Chor suchen oder neue Impulse für ihren Chor suchen.

Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet neben dem Dozentenhonorar auch die Übernachtung und Verpflegung.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Beginn: 27. Juni 2015, 09.30 Uhr
Ende: 28. Juni 2015, 16.30 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 130,00 € / ermäßigt 110,00 €

Verlängerter Anmeldeschluss: 12. Juni 2015

Die Farben meiner Stimme II

Stimmbildungsseminar für SängerInnen am 18. Juli

Stimme schafft Vertrauen… sie setzt sich durch… sie weckt Emotionen!
Kennen Sie die Möglichkeiten Ihrer Stimme? Wie sie wirken kann im sprachlichen und sängerischen Umfeld? Wie verändere ich Farbe, Klang und Wirkung dieses genialen Kommunikationsmittels?
Was können Sie dazu beitragen, dass sie optimal funktioniert?
Fragen über Fragen… die großen Spaß machen… gemeinsam geklärt zu werden!
Ein Erlebnis, dass Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Wichtigste Voraussetzung, bitte mitbringen: Freude am Singen, an der Musik und eine Portion Mut, sich auf Neues, Fremdes und sein Gegenüber einzulassen! Außerdem wäre es schön, wenn Sie eigene Literatur mitbringen, die wir dann gemeinsam „verbessern" können. Den „Rest" präsentiere ich Ihnen … aus meiner langjährigen Erfahrung als Stimmbildnerin und Gesangspädagogin. Neugierig geworden? Würde mich freuen!
Ihre Manuela Söhn

Dozentin: *Manuela Söhn*, Sopranistin, Stimmbildnerin an Musikschulen und bei Chören in Bayern und Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland, Ensemblemitglied des Opernchors am Staatstheater Mainz, Dozentin für Gesang am Collegium musicum der Johannes Gutenberg Universität Mainz.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Termin: 18. Juli 2015, 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 35,00 €
Anmeldeschluss: 16. Juni 2015

Anmeldungen an den
Saarländischen Chorverband, Schlossstraße 8, 66117 Saarbrücken
E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de
Tel.: 0681 585141
Bankverbindung: Konto Nr. 86 652, Sparkasse Saarbrücken, BLZ 590 501 01

Carusos suchen neue Fachberater

„Die Carusos – jedem Kind seine Stimme“ heißt die Initiative des Deutschen Chorverbandes, die Kindergärten und Kitas für deren besonderes Engagement beim kindgerechten Singen auszeichnet. Die Ausbildung zum Carusos-Fachberater mit anschließender Zertifizierung findet dieses Jahr noch zu folgenden Terminen statt: 4.-6. September: reguläres Ausbildungsseminar am Nordkolleg Rendsburg, 16.-18. Oktober: reguläres Ausbildungsseminar in der Bundesakademie Trossingen.
Weitere Infos: **www.die-carusos.de**

chor.com – Mehr als 150 Workshops

Pünktlich zur Musikmesse in Frankfurt wurde das komplette Workshop-Programm der chor.com (1.-4. Oktober in Dortmund) veröffentlicht – mehr als 150 Workshops, Intensivkurse, Coachings und Reading Sessions für alle musikalischen Genres, Ensembleformen und Niveaus. Außerdem gehören zur chor.com ein umfangreiches Konzertprogramm und eine Chormesse mit mehr als 80 Ausstellern. Das Gesamtticket für den Besuch aller Workshops und Konzerte kostet 260 Euro (ermäßigt 160 Euro), Tagestickets gibt es für 100 Euro (ermäßigt 60 Euro). Das komplette Programm gibt es als PDF zum Download auf **www.chor.com** sowie als handliche Broschüre, bestellbar im DCV-Projektbüro, Tel. (030) 84 71 08 930, E-Mail: **projektbuero@deutscher-chorverband.de** (bitte geben Sie E-Mail-Adresse, Postanschrift und die gewünschte Menge an). Bereits angemeldete FachteilnehmerInnen können sich über den persönlichen „My chor.com“-Bereich auf **www.chor.com** garantierte Plätze in den gewünschten Workshops sichern.
Neben den rund 150 Workshops der chor.com können sich FachteilnehmerInnen in vier Intensivkursen über mehrere Tage einem Thema widmen, weitere Info unter **www.chor.com/intensivkurse**

chor.com
Messe Workshops Konzerte

chor.com von den meisten Bundesländern als Fortbildung anerkannt

Viele Bildungsministerien der Bundesländer erkennen die chor.com als Fortbildungsveranstaltung an, was vor allem für LehrerInnen und ErzieherInnen interessant ist. Die konkreten Regelungen in den einzelnen Bundesländern variieren, im Saarland beispielsweise entscheidet die jeweilige Schulleitung über die Anerkennung als Fortbildung und eine entsprechende Freistellung. Die Rahmendaten sowie die wichtigsten Fortbildungsmöglichkeiten für PädagogInnen auf der chor.com kann man als PDF-Dokument, das der Vorlage bei Schulleitungen oder Ämtern dienen kann, unter **www.chor.com/workshops/anmeldung** downloaden.

Deutsches Chorfest 2016 – Wettbwerbsausschreibung online

Vom **26. bis 29. Mai 2016** lädt der Deutsche Chorverband zum Deutschen Chorfest nach Stuttgart ein. Die Veranstaltung ist offen für Chöre und Gesangsensembles aller Genres und Besetzungen – vom Kirchenchor bis zur Vocal Band. Jedes Ensemble bekommt Auftrittsmöglichkeiten in renommierten Konzertsälen, Kirchen oder auf einer von mehreren Open-Air-Bühnen. Wer möchte, kann außerdem am internationalen Chorwettbewerb teilnehmen, die Ausschreibung wurde mittlerweile veröffentlicht und kann als PDF von der Internetseite **www.chorfest.de** heruntergeladen werden. Jedes Ensemble darf an bis zu zwei Kategorien teilnehmen. Das Besondere: Der Großteil der Kategorien richtet sich nicht nach Chorgattungen, sondern nach Stilen und Musikepochen. Weil der Wettbewerb in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ausgetragen wird, kann sich jedes Ensemble in seiner Leistungsstufe beteiligen.
Unabhängig von einer Teilnahme am Wettbewerb wird Chören, die in Stuttgart dabei sein wollen, empfohlen, sich frühzeitig um die Anmeldung und vor allem Übernachtungsmöglichkeiten zu kümmern. Über **www.chorfest.de** hat man die Möglichkeit, über den Chorfest-Partner Stuttgart Marketing günstige Unterkünfte zu buchen – ohne zusätzliche Kosten gegenüber der direkten Reservierung bei den Hotels! Auch Kinder- und Jugendchöre können sich auf diese Weise Schlafplätze in Jugendherbergen sichern.

DCV-News DCV-News DCV-News

SINGEN.Bündnisse – DCV klagt gegen das Bildungsministerium

Bis auf Weiteres ist es nicht möglich, einen Antrag auf Förderung eines SINGEN.Bündnisses zu stellen. Anfang April hat der Deutsche Chorverband (DCV) gegen das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Klage beim Verwaltungsgericht Köln eingereicht. Der Verband wehrt sich damit gegen den Widerruf des Ministeriums von Fördergeldern, die im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ zugesagt worden waren. Für die SINGEN.Bündnisse des DCV hatte das BMBF im Juli 2014 eine Zahlungssperre veranlasst. Begründung: Viele der Anträge würden Mängel hinsichtlich der Förderbedingungen aufweisen. Auch hätten alle Projekte außerhalb von Unterrichtszeiten realisiert werden müssen. Gerade für dieses Förderkriterium aber, so hält der DCV dagegen, hätten zu Beginn des Programms klare Definitionen gefehlt. Vielmehr seien diese erst nachträglich vom BMBF fixiert und dann plötzlich auch auf die Zusammenarbeit mit Kindergärten angewandt worden, obwohl dies ein entscheidender Baustein im vom DVC eingereichten Konzept gewesen war.
„Der Vorgang ist ein politischer Skandal“, so DCV-Präsident Henning Scherf. „Hier zerstört die ministeriale Bürokratie mit nicht nachvollziehbarer Hinhaltetaktik wertvolles bürgerschaftliches Engagement, ohne das kulturelle Bildung an der Basis, für die wir uns als Verband einsetzen, nicht denkbar ist.“ Vor allem das sture Abhaken von formalen Förderkriterien gehe oft völlig an der Realität von kultureller Basisarbeit vorbei. Da die Zahlungssperre auch von den Projekten bereits ausgegebene Gelder betrifft, warten seit fast einem Jahr rund 1.000 Musikpädagogen, Chorleiter, Musiker und ehrenamtliche Helfer auf Honorare oder Aufwandsentschädigungen. Viele Projektverantwortliche mussten Rechnungen für Raummieten, Fahrtkosten oder Verpflegung aus eigener Tasche begleichen. Einige Kulturvereine stehen aufgrund der ausbleibenden Gelder sogar vor der Insolvenz. Insgesamt sind fast 200 SINGEN.Bündnisse mit rund 15.000 Kindern betroffen.

Quelle: DCV-Newsletter 3-5/2015

Neufassung der Richtlinien zur Verleihung der Zelter-Plakette

Neue Richtlinien und Antragsformulare online verfügbar

Seit 1956 ehrt der Bundespräsident Chöre mit mindestens 100-jähriger Tradition aus dem gesamten Bundesgebiet mit der Zelter-Plakette. Insgesamt 11.328 Chöre haben diese höchste Ehrung im vokalen Amateurmusikbereich bisher erhalten. Das Verfahren zur Neufassung der zugrunde liegenden Richtlinien wurde nun unter Einbeziehung aller in Deutschland tätigen Chorverbände zum Abschluss gebracht. Der ursprüngliche Text wurde dabei modernisiert und an die heutigen Strukturen in der Verbandslandschaft angepasst: So können nun alle Chöre, die einer bundesweit tätigen Chororganisation angehören, den Antrag direkt über diese Organisation stellen. Bisher war dies nur Chören aus den Verbänden der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände e.V. sowie des Deutschen Chorverbandes möglich. Jeder bundesweite Chorverband, aus dessen Reihen Anträge gestellt werden, ist nun auch im Empfehlungsausschuss vertreten, der über die Anträge entscheidet. Chöre, die keinem Chorverband angehören, stellen ihre Anträge nach wie vor über das für Kultur zuständige Ministerium ihres Bundeslandes.

Konkretisiert wurden darüber hinaus die zur Antragstellung notwendigen Unterlagen: Neben einem Gründungsnachweis muss ein Chor eine kurze Chronik der mindestens 100-jährigen aktiven Tradition, die vollständige Liste aller Chorleiter und Vorstände und einen Tätigkeitsbericht der jüngeren Vergangenheit vorlegen. Hinzu kommt eine Bescheinigung der eigenen Gemeinde über Verdienste um das heimische Kulturleben sowie gegebenenfalls ein Vereinsregisterauszug. Katholische Chöre, die bereits die Palestrina-Medaille des Allgemeinen Cäcilien-Verbandes erhalten haben, können sich freuen: Mit der Vorlage der Urkunde ist bereits ein Großteil der Nachweise erbracht.

Auch der Verfahrensablauf ist nun genau geregelt: Anträge müssen bis zum 30. Juni des Vorjahres der Verleihung bei den jeweils zuständigen Stellen vorliegen. Sollte der Empfehlungsausschuss und der Bundespräsident der Verleihung zustimmen, so wird die erste Plakette eines Jahrgangs traditionell im Rahmen der Tage der Chor- und Orchestermusik durch den Bundespräsidenten oder seine/n Stellvertreter/in an einen ausgewählten Chor verliehen. Alle anderen Chöre erhalten ihre Plakette und Urkunde nach diesem zentralen Festakt in eigenen Veranstaltungen in ihren Bundesländern.

Die **Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände e.V.** (BDC) koordiniert als zuständige Geschäftsstelle den Ablauf des Antragsverfahrens. Alle Anträge sowie die genauen Richtlinien und alle weiteren Informationen rund um die Zelter-Plakette sind über das Büro der BDC sowie auf deren Homepage **www.chorverbaende.de** verfügbar. Die Antragstellung auf Verleihung der Zelter-Plakette ist nach wie vor mit keinerlei Gebühren verbunden und wird großzügig von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützt.

(Pressemitteilung BDC 24.03.2015)

Verbandsveranstaltungen

19.-21. Juni 2015, Homburg
10.-12. Juli 2015, Ottweiler
24.-30. August 2015, Kloster Pêltre bei Metz
18.-20. September 2015, Ottweiler
SCV-Chorleitungsseminar in Zusammenarbeit mit den INECC Lorraine und Luxembourg

20. Juni 2015
Homburg, Innenstadt
SING CITY trifft Orchester

27.-28. Juni 2015
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Lust auf Pop-Chor? Just sing it!
Workshop für Chorsänger/-innen
mit Carsten Gerlitz
Teilnehmerbeitrag: 130,00 € / ermäßigt 110,00 €
Verlängerter Anmeldeschluss:
12. Juni 2015

18. Juli 2015
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme II
Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innen
mit Manuela Söhn
Teilnehmerbeitrag: 35,00 €
Anmeldeschluss: 16. Juni 2015

7. November 2015
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Die Farben meiner Stimme III
Stimmbildungsseminar für Chorsänger/-innen
mit Manuela Söhn
Teilnehmerbeitrag: 35,00 €
Anmeldeschluss: 5. Oktober 2015

28. November 2015, 17.00 Uhr
Saarbrücken, Kath. Pfarrkirche St. Michael
SCV-Weihnachts-Mitsingkonzert

27.-28. Dezember 2015
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
mit Reiner Schuhenn und Angela Lösch
Teilnehmerbeitrag: 60,00 €
Anmeldeschluss: 24. November 2015

24. Januar 2016, 17.00 Uhr
Homburg-Erbach, kath. Pfarrkirche St. Andreas
Neujahrskonzert des SCV

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de

Kinderchor-Konzert des Kreis-Chorverbandes Homburg

„Singen macht Spaß“ – unter dieses Motto hatte der KCV Homburg sein diesjähriges Kinderchor-Konzert gestellt. Die Singstrolche von Sing'n'Swing aus Bruchhof-Sanddorf unter Leitung von Christina Weyers, der Kinderchor „Die Lindensänger“ des MGV Limbach (Leitung: Harald Schönenborn) sowie der Kinderchor der Kindertagesstätte „Pfiffikus“ der Arbeiterwohlfahrt Bexbach (Leitung: Marianne Freudenberg und Gerda Scholl) haben in einem gemeinsamen Konzert wieder einmal bewiesen, dass Singen einfach Spaß macht.

Bereits zum sechsten Mal hatte der KCV Homburg interessierte Kinderchöre zu einem Kinderchor-Konzert eingeladen. Nach den bisherigen Auftritten im Thomas-Morus-Haus in Erbach sowie im Theobald-Hock-Haus in Limbach hatte man sich die Pro Seniore-Residenz Hohenburg als Austragungsort ausgesucht. „Um den Chorgesang der Kinder zu präsentieren, wollten wir einen neuen Weg gehen“, begründete KCV-Vorsitzender Frank Vendulet den Ortswechsel. „Gibt es ein besseres Publikum als die Menschen in einem Seniorenheim, die gespannt und erwartungsvoll auf die Kinder warten und sich über den Gesang der Kleinen freuen?“, meinte er mit Blick auf einen voll besetzten Saal.

Für die Kinder war es an diesem vierten Sonntag im März eine gute Möglichkeit, „einmal in einem anderen Rahmen, vor einem größerem Publikum als sonst gewohnt zu singen“, erklärte Chorleiterin Christina Weyers, welche als Jugendreferentin auch für die Jugendarbeit beim KCV tätig ist. Mit dem Kinderchor-Konzert wolle man auch etwas zur Stärkung der nur noch vier bestehenden Kinderchöre im Kreisverband tun, erklärte Vendulet. Gerade für Kinder sei das Singen in der Gemeinschaft „ein Pfeiler der kulturellen Bildung“.

Zu welcher Leistung die kleinen Sänger der drei beteiligten Chöre fähig sind, zeigten sie bei dem Konzert. Nach dem gemeinsamen Eröffnungslied „Singen macht Spaß“ präsentierten die AWO-Kinder unter anderem den „Ritter Klapp von Klappenbach“ und ein französisches Volkslied, während die Lindensänger den „Kinderaufstand“ probten und das etwas gruselige Lied „Die alte Moorhexe“ vortrugen. Die kleinen Singstrolche begeisterten mit dem „Waldlied“ aus dem Musical „Randolfo und der eine Ton“ sowie „Bei Herrn Hempel unterm Sofa“.

Sabine Mathieu, Leiterin des Hauses, lobte die Nachwuchskünstler und sprach von „einem musikalischen Genuss und einer schönen Sache für unsere Hausbewohner“. Ihr Dank galt aber auch den Chorleitern, die „mit ihrem Engagement dafür Sorge tragen, dass es noch Kinderchöre gibt“. Mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Kommt gut nach Haus“ fand das Frühlingskonzert einen würdigen Abschluss.

Bernhard Reichhart

KREIS-CHORVERBAND
Homburg

1. Vorsitzender: Frank Vendulet, Tel. 06826-7688
E-Mail: frank.vendulet@web.de

KREIS-CHORVERBAND
Merzig-Wadern

1. Vorsitzender: Franz Meiers, Tel. 06872-993308
E-Mail: framei44@t-online.de

Kreis-Chorverbandstag in Lockweiler-Krettnich

Zum Kreis-Chorverbandstag 2015 hatte der Vorstand des Kreis-Chorverbandes (KCV) Merzig-Wadern am Sonntag, 15. März, in das Dorfgemeinschaftshaus in Lockweiler-Krettnich eingeladen. Die musikalische Einstimmung gestalteten die Sänger des MGV Lockweiler-Krettnich – verstärkt durch Sänger des MGV Noswendel – unter der Leitung von Christian Leidinger mit drei Liedern. Der Vorsitzende des KCV Franz Meiers begrüßte die Delegierten der Chöre und als Vertreter der Kommune den Ersten Beigeordneten der Stadt Wadern Herrn Kreuder und den Ortsvorsteher von Krettnich Herrn Leidinger. Er überbrachte auch die Grüße der Präsidentin des Saarländischen Chorverbandes. Zur Totenehrung sang der Chor „Dona Pacem, Domine“ von Manfred Bühler.
Zu Beginn der Arbeitstagung dankte Meiers den Sängern des MGV Lockweiler-Krettnich – insbesondere dem Vorsitzenden Kurt Maldener – für die musikalische Einstimmung und die Vorbereitung des KCV-Tages vor Ort. Er stellte die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Zugleich gab er seiner Enttäuschung über den schwachen Besuch des Verbandstages Ausdruck, denn von den derzeit 39 Chören des KCV waren nur 20 vertreten. Im Folgenden berichtete er über die Aktivitäten im KCV. Wegen mangelnden Interesses konnte im Jahr 2014 kein Kreis-Chorkonzert durchgeführt werden. Ein Highlight im Kreis Merzig-Wadern war das Neujahrskonzert des SCV im Cloef-Atrium in Orscholz. Erfreut zeigte sich der Vorsitzende über das Projekt der Musikschule im Landkreis Merzig-Wadern „Singen macht Schule“. Rund 400 Kinder werden zur Zeit an verschiedenen Grundschulen des Kreises betreut. Weiter wies der Vorsitzende auf die Aktivitäten, Projekte und Fort- und Ausbildungsmaßnahmen des SCV empfehlend hin.
Mit der ersten Zeile des Schlussliedes des Neujahrskonzerts „Es kann ja nicht immer so bleiben....“ leitete der Vorsitzende die Vorstandswahlen ein. Er machte deutlich, dass auch der KCV-Vorstand dringend der Verjüngung und Erneuerung bedarf. Trotz eines eindringlichen Appells an die Chöre sei keine Bereitschaft zur Kandidatur oder Mitarbeit zu erkennen. Von den acht Vorstandsmitgliedern seien einschließlich des Vorsitzenden vier seit 1991 ohne Unterbrechung im Amt, Jüngere müssten Verantwortung übernehmen. Die nächsten zwei Jahre werde er noch zur Verfügung stehen, dann aber sei es genug. Er appellierte an die Versammlung, sich in der verbleibenden Zeit Gedanken über mögliche Nachfolger zu machen. Unter der Leitung von Kurt Maldener wurde dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Die Vorstandswahlen gingen, da es keine weiteren Kandidaturen gab, rasch über die Bühne. Es wurden in ihren Ämtern bestätigt:
Franz Meiers als Kreis-Vorsitzender
Joachim Meiers als Kreis-Chorleiter
Manfred Comteße als Stellvertretender Vorsitzender
Winfried Schilz als Schatzmeister
Christel Reinert als Beisitzerin
Werner Brücker als Beisitzer
Rudi Rebmann als Beisitzer
Mit Würdigung seiner Verdienste im Vorstand des KCV wurde Bernd Rolinger mit einem Weinpräsent als Beisitzer verabschiedet.
Der Kreis-Chorverbandstag 2016 wird am Sonntag, 13. März 2016, in Beckingen stattfinden.
In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende seinem Team, allen Chören, deren Vorständen, dem Vorstand des Saarländischen Chorverbandes – insbesondere der Leiterin der Geschäftsstelle Frau Kiefer – für gute, angenehme und unterstützende Zusammenarbeit.

Franz Meiers

KREIS-CHORVERBAND
Neunkirchen

1. Vorsitzender: Klaus-Werner Egler
Tel. 06881-87266, E-Mail: egler.k@web.de

Evolution Lady Singers suchen Verstärkung

Paul McCartney hat einmal gesagt: „Musik ist ein Vehikel für Traurigkeit – aber auch für Freude. Und wenn es gelingt, beide Extreme zusammenzubringen, entsteht Magie.“
Diese Magie erschaffen die Lady Evolution Singers in jedem ihrer Auftritte für ihre Zuhörer und führen sie durch alle Gefühlsextreme. In ihrem Repertoire befinden sich Titel aus Rock, Pop, Musicals, Schlager, Filmmelodien, Chansons, Gospels und Spirituals. Für jeden ist etwas dabei. Mit viel Witz und Humor erlernen die Ladies, das sind Frauen jeden Alters, zusammen mit ihrem Chorleiter Hans Werner Will, die einzelnen Stücke und präsentieren sie im Laufe des Jahres in zahlreichen Auftritten.

Termine, die bereits feststehen:
Sonntag, 28. Juni, 15 Uhr, Stadtfest in Neunkirchen
Sonntag, 19. Juli, 17 Uhr, Open Air Konzert vor der Stumm'schen Reithalle Neunkirchen (bei schlechtem Wetter *in* der Reithalle)
Sonntag, 6. September, 16 Uhr, Konzert an der Burg Kerpen in Illingen
Sonntag, 29. November, 17 Uhr, Adventskonzert in der Pauluskirche Neunkirchen

In den Proben, jeden Mittwoch von 20 – 22 Uhr im katholischen Pfarrheim in Landsweiler-Reden, wird nicht nur gesungen, sondern auch gelacht und Zeit „zum schwätze“ findet sich auch immer reichlich.
Wer nun Lust bekommen hat, bei den Ladys mitzumachen, der kann gerne an einem Mittwoch vorbeikommen und mitsingen. Einzige Voraussetzung: Freude am Singen. Die Sängerinnen kommen aus den Kreisen Neunkirchen, St. Wendel, Homburg und der angrenzenden Pfalz, eventuell besteht also auch die Möglichkeit einer Fahrgemeinschaft.
Nähere Infos bei
Elke Rothhaar, Telefon 06821/21136,
E-mail: **elke.rothhaar@web.de** oder
Evolution-Lady-Singers@web.de
und auf der Homepage
www.evolution-lady-singers.de

Erika Ney

Oratorium Auferstehung und Himmelfahrt Jesu

Mit Pauken und Trompeten präsentierte sich der **Madrigalchor Illingen** unter Leitung von Thomas Doll an Christi Himmelfahrt in der Illinger Pfarrkirche St. Stephan von seiner allerbesten Seite. Das Oratorium „Auferstehung und Himmelfahrt Jesu“ von Carl Philipp Emanuel Bach bot Chor, Solisten und Orchester die Möglichkeit, den Zuhörern eben jene Auferstehung und Himmelfahrt regelrecht plastisch in ihrer gesamten Herrlichkeit vor Augen zu führen. Das eher selten aufgeführte Werk nimmt in der Musikliteratur eine Sonderstellung ein, denn die Thematik wurde nur von wenigen Komponisten vertont.

In gekonntem Zusammenspiel gelang Chor, Orchester und Solisten eine herausragende Interpretation des Werkes. Bis dato habe er sich, so einer der – stellvertretend für viele zitierten – Besucher, unter der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu nichts Genaues vorstellen können, nach dem Konzert sei er jedoch der Meinung, dass sie sich wohl so, wie heute gehört, anfühlen müsste. Die Besucher dankten mit stehendem Applaus und wurden durch eine Zugabe belohnt.

Der Madrigalchor Illingen bedankt sich bei der Gemeinde Illingen und der Pfarrgemeinde für die gute Zusammenarbeit. Weitere Informationen über den Chor finden Sie unter **www.madrigalchorillingen.de**
Wenn Sie Lust haben, uns bei unseren kommenden Projekten zu unterstützen, sind Sie gerne in unsere Proben montagabends um 20 Uhr im Musiksaal des Illtalgymnasiums eingeladen.

Peter Dörr

FrauenChor Constanze unter neuer Leitung

Berufliche Veränderungen zwangen Petra Marcolin, die Chorleitung schweren Herzens abzugeben. So wurde in der Jahreshauptversammlung die zukünftige Zusammenarbeit mit Alexander Ghobrial einstimmig beschlossen. Ghobrial, der im nächsten Jahr auf eine 30-jährige Chorleitertätigkeit zurückblicken wird, hatte bereits das letzte Weihnachtskonzert mit dem FrauenChor Constanze in Vertretung vorbereitet und freut sich nun ebenso wie die 20 Sängerinnen auf die neue Herausforderung. Wegen des bevorstehenden 50-jährigen Jubiläums des Chors im nächsten Jahr mit mehreren Veranstaltungen gilt es nun, mit viel Fleiß und Eifer ein neues Programm zu erarbeiten.

Margit Moscherosch

KREIS-CHORVERBAND
Saarbrücken

1. Vorsitzender: Georg Riehm, Tel. 06898-66742
E-Mail: georgriehm@gmx.de

Maximilian Rajczyk leitet Alt-Saarbrücker Chor „Frohsinn“

Maximilian Rajczyk heißt der neue Chorleiter des Gemischten Chores „Frohsinn“ Alt-Saarbrücken. Der 1992 in Homburg geborene Dirigent hat die vakante Stelle im Februar übernommen. Berufliche Veränderungen zwangen seinen Vorgänger Christian Debald, die Chorleitung Ende des Jahres 2014 abzugeben. Nach intensiver Suche mit Probedirigaten der einzelnen Bewerber/-innen hatten sich die Sängerinnen und Sänger eindeutig für Maximilian Rajczyk entschieden. Bereits als Schüler am Gymnasium Johanneum in Homburg absolvierte er eine Ausbildung zum Kirchenmusiker im Bistum Speyer bei Dekanatskantor Christian von Blohn, die er 2011 erfolgreich mit der C-Prüfung abschloss. Nach seinem Abitur begann er an der Hochschule für Musik Saar ein kirchenmusikalisches Studium mit Schwerpunkt Orgelliteraturspiel bei Prof. Andreas Rothkopf und Dirigieren bei Prof. Georg Grün.
Während seines Studiums bis heute hat Maximilian Rajczyk verschiedene Meisterkurse und Workshops besucht. Überdies ist er seit 2011 Stipendiat der Saarlandstiftung. Praktische Erfahrungen sammelte er zunächst als nebenamtlicher Kirchenmusiker der Pfarreiengemeinschaft Lautzkirchen. In dieser Zeit hat er einen Projektchor sowie in Kooperation mit Kindergärten einen Kinderchor aufgebaut. Danach war Rajczyk bis 2014 als hauptamtlicher Kirchenmusiker in der Pfarrei St. Josef – St. Johannes Neunkirchen sowie als Kantor des Dekanates Neunkirchen tätig. In Neunkirchen leitete er die verschiedenen Kirchenchöre. Außerdem war er dort maßgeblich an der Gründung eines neuen Kinder- und Jugendchores sowie einer Jugendband beteiligt und hat diese auch geleitet. Seit 2014 ist er als freiberuflicher Sänger Mitglied im Extrachor des Saarländischen Staatstheaters. Nun kommt als neue Aufgabe die musikalische Leitung des Gemischten Chores „Frohsinn“ dazu, der bereits seit 22 Jahren besteht und insbesondere über ein

modernes und populäres Repertoire (ABBA, Reinhard Mey, Udo Jürgens u.a.) verfügt. Die Sängerinnen und Sänger freuen sich nun auf eine erfolgreiche Zeit mit ihrem neuen Chorleiter Maximilian Rajczyk.

Weitere Infos zum Chor gibt gerne Roman Wagner, Telefon 0681-583055, oder per Mail:
gemchorfrohsinn@schlau.com

Angelika Schmitt

Stehende Ovationen

Leibniz-Gymnasium St. Ingbert begeisterte mit Jenkins' „The Peacemakers“

„The Peacemakers“ am 1. März in St. Franziskus, St. Ingbert

Um es gleich vorweg zu sagen: Wenn ein Gymnasium es sich zur Aufgabe macht, ein großes Werk wie „The Peacemakers“ von Karl Jenkins aufzuführen, so verdient dies höchsten Respekt und Anerkennung. Wenn dann das Ergebnis einen solch überwältigenden Eindruck hinterlässt wie in den beiden Konzerten in St. Ingbert (St. Franziskus) und in Saarbrücken (Kloster am Rande der Stadt), so hat eine Schule gezeigt, was möglich ist, nämlich im Zusammenwirken des hervorragenden Musikers und Chorleiters Timo Uhrig, auch dank der Assistenz seiner zuverlässigen Mitarbeiter Judith Braun-Gräff (Leibniz-Kids), Daniel Paul und Hermann Müller (Projektorchester in Kooperation mit der Städtischen Musikschule), einem Chor, der aus Schülern, Lehrern, Eltern und Gästen besteht und mit überaus kultiviertem Chorklang und sauberer Intonation singt, unterstützt von einem Orchester, das in allen Registern gut besetzt und zu einem homogenen Klangkörper einstudiert ist.

Dazu kamen ausgezeichnete Solisten wie die sympathische Sopranistin Lena Maria Kosack mit ihrer glockenklaren und ausdrucksstarken Stimme, wie Marta Hemkemeier, die ihr Violinen-Solo von der Empore herab zu den Ostinati des Orchesters wie von einer anderen, friedvollen Welt spielte, wie die Saxophonisten Mathias Leinhäuser und Reiner Reiber, die besondere Akzente setzten, letzterer mit einer jazzartigen Improvisation, wie der bekannte Gitarrist Günter Weber durch sein sicheres Spiel und nicht zuletzt wie Lea Schwarz, David Stommel und Charlotte Währisch, die mit ihren sauberen Flötenklängen den inneren Frieden, der immer wieder von Jenkins heraufbeschworen wird, zum Ausdruck gebracht haben, vor allem das wunderschöne Solo von Lea Schwarz in „Inner peace“.

Eine besondere räumliche Wirkung wurde durch die Aufteilung des Kirchenraumes erzielt: Orgel und Violine auf der Empore, Distanz zwischen Leibniz-Chor und Leibniz-Kids. Wer kann schon ermessen, welch eine ausgeklügelte Logistik dahinter steht, alle diese Beteiligten zusammenzubringen und zu einem homogenen Klangkörper zu machen, was durchgehend gelang und wohl das Hauptverdienst von Timo Uhrig und seinen Musikerkollegen war. Erhält ein solches Projekt außerdem noch die engagierte Unterstützung der Schulleitung, so wird dieses Unterfangen zwangsläufig zum Erfolg führen, was das Publikum in zwei vollbesetzten Kirchen mit lang anhaltendem Applaus und stehenden Ovationen honorierte.

Das Thema „The Peacemakers“ mit Texten von Gandhi, Dalai Lama, Mutter Teresa, Martin Luther King u.a. ist natürlich einem Gymnasium, das Mitglied des Netzwerkes der UNESCO-Projektschulen ist, wie auf den Leib geschrieben. Karl Jenkins zieht mit seiner Musik Menschen aller Kontinente, Länder und Kulturen mit seinen ausdrucksstarken, monumentalen Klangvisionen, aber auch mit seinen oft kammermusikalischen, feinnervigen und sphärischen Klängen in seinen Bann. Immer wieder setzt er sich über die Grenzen bestimmter Religionen hinweg und beschwört die verbrüdernden Kräfte des Friedens herauf. Seine Musik nutzt die Gegensätzlichkeit vieler musikalischer Stile. Eindringliche, stark synkopierte Rhythmen im Schlagzeug in Verbindung mit fanfarenhaften Klängen im vollen Fortissimo-Orchestersatz wechseln ab mit sparsam instrumentierten Streicherpassagen als Klangteppich hinter solistischen Einlagen, marschähnliche Teile im geraden Takt mit wiegenden im 6/8 Takt, Dissonanzen mit Konsonanzen. Die Musik ist immer im Fluss, huldigt oft auch dem Minimalismus, die oft vorkommenden Klangrepetitionen wirken je nach Interpretation einmal eindringlich, das andere Mal reflektierend. Sie sind einerseits von einer sachlich-kühlen Distanz, werden aber durchaus als wohltuend empfunden.

Alles in allem ist die wunderschöne Musik Jenkins' neben ihren technischen Schwierigkeiten in der Ausdeutung der Texte nicht einfach zu interpretieren. Dies ist Timo Uhrig und seinen Mitstreitern aber vortrefflich gelungen. Da ein Jugendchor oft ein anderes Dirigat fordert, war es eine gute Idee, an den entsprechenden Passagen Dirigent und Dirigentin zusammen die Leitung zu überlassen. Angenehm und berührend war es, wenn beim Einsatz der jungen, frischen Stimmen der Klang des Gesamtchores aufgehellt und eine wohltuende, friedliche Atmosphäre geschaffen wurde.

Insgesamt ergab sich eine ausgewogene Balance zwischen Chor und Orchester, miteinbezogen die Solisten. So entstand ein Gesamteindruck, der sehr von Nachhaltigkeit geprägt war. Bliebe noch zu wünschen übrig, dass solche Konzerte des Leibniz-Gymnasiums St. Ingbert noch öfter zu hören sind und viele musikbegeisterte Zuhörer nach diesem schönen Erlebnis motiviert werden können, mitzumachen.

Walter Niederländer

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert

1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: zeitz1@gmx.de

Jubiläen und EHRUNGEN

März 2015

MGV Frohsinn St. Ingbert
Werner Zeitz 50 Jahre

Männerchor Lebach
Klaus Mäder 40 Jahre

MGV Harmonie 1909 Fraulautern
Alfred Glaesner 75 Jahre
Günter Groß 60 Jahre
Reinhold Otten 60 Jahre
Gerhard Sänger 50 Jahre
Alfred Weißenfels 50 Jahre
Hans-Werner Engel 40 Jahre
Therese Rettig 40 Jahre
Alfred Schmidt 40 Jahre

MGV Deutsche Eintracht Schwarzenholz
Helmut Neufing 40 Jahre
Remo Neufing 40 Jahre
Hermann Roth 40 Jahre

Männerchor 1864 Roden
Ludwig Friedel 60 Jahre
Kurt Schäfer 60 Jahre

Gesangverein Haste Töne Niederkirchen
Herbert Euler 60 Jahre
Werner Noll 60 Jahre
Anneliese Schäfer 60 Jahre
Christel Euler 50 Jahre
Arno Nix 50 Jahre
Rudi Burger 40 Jahre
Silvia Hame 40 Jahre
Harald Müller 40 Jahre
Mathilde Weyrich 40 Jahre

MGV Laetitia Neipel
Konrad Hermann 60 Jahre
Edwin Scherer 50 Jahre
Alwin Brachmann 40 Jahre
Helmut Braun 40 Jahre
Otmar Scherer 40 Jahre
Josef Werno 40 Jahre

MGV 1898 Bosen
Dieter Leonhard 60 Jahre

April 2015

MGV Concordia 1891 Beckingen
Reiner Fries 50 Jahre
Paul Maurer Gold und Onyx

MGV Rheingold Rockershausen
Bernd Speiser 40 Jahre

Chorgemeinschaft MGV 1859 Saarlouis-Lisdorf
Gilbert Ecker 60 Jahre
Horst Klein 60 Jahre
Hans Kneip 60 Jahre
Klemens Port 60 Jahre
Dietmar Schütz 60 Jahre
Edgar Gladel 50 Jahre
Edmund Port 50 Jahre

MGV Lyra 1902 Oberbexbach
Franz Stoffel 60 Jahre
Dieter Kühnle 50 Jahre
Friedrich Dörr 40 Jahre
Richard Fess 40 Jahre
Friedhelm Hermes 40 Jahre
Erhard Schäfer 40 Jahre
Wolfgang Schubert 40 Jahre
Manfred Stetzer 40 Jahre

MGV 1887 & Gem. Chor Primstal
Eugen Gimmler 60 Jahre

MGV Concordia Grügelborn
Alois Haßdenteufel 60 Jahre

MGV Liederkranz Ensheim
Gustel Heer 50 Jahre

Mai 2015

MGV Harmonie 1882 Lebach-Steinbach
Armin Scherer 40 Jahre
Eberhard Schmitt 40 Jahre
Rudolf Schu 40 Jahre

Sängerchor 1875 Theley
Erhard Atz 60 Jahre
Albert Backes 60 Jahre
Heribert Gilla 60 Jahre
Günter Peter 60 Jahre
Manfred Peter 60 Jahre
Peter Barth 50 Jahre & Gold u. Onyx
Walter Dewes 40 Jahre

GV Liedertafel 1885 Oberbexbach
Elfriede Kannengießer 70 Jahre
Harald Fricker 60 Jahre
Erhard Lamber 60 Jahre
Annemarie Omlor 60 Jahre
Heinz-Josef Oster 60 Jahre
Wolfgang Hussung 50 Jahre
Alice Stadtmüller 50 Jahre

GESUCHT

Chorleiter/-in gesucht!

Der **Chor der htw saar „half tone waves“** sucht zum Sommersemester 2015 einen Chorleiter / eine Chorleiterin. Leider musste unsre bisherige Chorleiterin Carina Peitz aus beruflichen Gründen aufhören.
Geprobt wird montagabends um 18.30 Uhr am Campus Rotenbühl. Wir singen Songs aus dem Bereich Jazz, Pop, Gospel mit Klavierbegleitung. Deshalb sollten Interessenten hier Fertigkeiten besitzen. Zur Zeit haben wir etwa 25 Mitglieder.
Bei Interesse bitte unter folgender E-Mail Adresse melden:
enrico.lieblang@htwsaar.de
oder anrufen unter 0681 5867 545

Chorleiter gesucht!

Das **TonArt-Vokalensemble Schwemlingen** (25 Sänger/innen SATB) sucht ab Juli 2015 einen neuen Chorleiter. Geplant sind 1-2 Auftritte pro Jahr mit projektbezogenen Themenschwerpunkten (Celtic, Folk, African usw.). Das Repertoire reicht über alte Musik bis hin zu Filmmusik, Unterhaltungsmusik u.a. Neues Repertoire ist ebenfalls erwünscht. Der Chor probt zurzeit samstags bzw. sonntags (zweiwöchentlich). Eine Reform der Probenzeiten kann nach Absprache geschehen. Vergütung nach Absprache.
Bei Interesse: E-Mail:
TonArt_Vokalensemble@gmx.de
Tel.: 0175 2564914
Jens Hoffmann

Chorleiter dringend gesucht!

Kath. Kirchenchor St. Cäcilia Bildstock
Gemischter Chor, 35 Sänger
Probentag: Mittwoch
Kontakt: S. Lang-Meyer
Tel.: 06897/85097
E-mail: **Sigrid.L@gmx.de**

SR 2 KulturRadio

Donnerstag (Fronleichnam), 4. Juni, 14.30 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
… selbstverständlich auch mit Ihren Chormusik-Wünschen! (bis 19.15 Uhr)

Chormusik im RUNDFUNK

Mittwoch, 10. Juni, 20.04 Uhr
Musik aus der Region
JSB 330 Jahre
Konzerttag an Johann Sebastian Bachs 330. Geburtstag (Auszüge)
u.a. mit dem „Actus tragicus" und weiteren Bach-Kantaten
Bach Collegium Saarbrücken
Studio Vocale Saar
Rainer Oster, Sebastian Benetello und Karl-Ludwig Kreutz, Orgel
(Aufnahme vom 21. März in der Stiftskirche St. Arnual, Saarbrücken)

Montag, 15. Juni, 20.04 Uhr
Konzert aus Pilsen
Philharmonischer Chor Prag
Philharmonisches Orchester Pilsen
Leitung: Tomás Brauner
u.a. mit der Kantate „Amarus" von Leos Janácek
Aufnahme vom 20. April im Peklo Kulturhaus, Pilsen

Mittwoch, 17. Juni, 20.04 Uhr
Musik aus der Region
Landes-Jugend-Symphonie-Orchester Saar
Projektchor Planet Earth
Dirigent: Alexander Mayer
u.a. mit der Sinfonie „Planet Earth" für Frauenchor und Orchester von Johan de Meij
(Aufnahme vom 18. April in der Congresshalle, Saarbrücken)

Montag, 22. Juni, 20.04 Uhr
EBU-Magazin: Europa feiert Arvo Pärts 80. Geburtstag
Konzertaufnahmen mit dem Hilliard-Ensemble, dem Katalanischen Kammerchor, dem Ensemble Vox Clamantis u.a.

Donnerstag, 25. Juni, 20.04 Uhr
Mouvement
Der Komponist Krzysztof Penderecki u.a. mit dem 1. Teil der Lukas-Passion

Sonntag, 28. Juni, 12.04 Uhr
8. Matinée des SR
Susanne Bernhard, Sopran
Marion Eckstein, Alt
Dominik Wortig, Tenor
Yorck Felix Speer, Bass
Bachchor Mainz
Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern
Leitung: Ralf Otto
Ludwig van Beethoven
„Missa solemnis" D-Dur op. 123
(zeitversetzte Übertragung aus der Congresshalle, Saarbrücken)

Samstag, 18. Juli, 20.04 Uhr
ARD-Radiofestival – Eröffnungskonzert
Konzert vom MDR Musiksommer: 1000 Jahre Merseburger Dom
u.a. mit dem Dresdner Kammerchor
Leitung: Hans-Christoph Rademann
Werke von Francis Poulenc, Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach
(zeitversetzte Übertragung)

Mittwoch, 22. Juli, 20.04 Uhr
ARD-Radiofestival: Rheinvokal – Festival am Mittelrhein
SWR Vokalensemble Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius
u.a. mit Motetten von Max Reger
(Direktübertragung)

SR 3 Saarlandwelle

Musikbühne Saar
sonntags 19.04 Uhr,
mit Gesprächen und Beiträgen, auch zur regionalen Chorszene
Aktuelle Themen unter
www.sr3.de

WAC Contest 2015 – „Win a composition"

Internationaler Video-Wettbewerb für Oberstimmen- und Frauenchöre

Der AS Musikverlag (Tholey/Saar) und der Komponist Alwin Michael Schronen veranstalten im Jahr 2015 einen außergewöhnlichen Wettbewerb: **Einen internationalen Video-Wettbewerb für Oberstimmen- und Frauenchöre.** Bei diesem Wettbewerb können Chöre einen ganz besonderen Preis gewinnen: Eine neue a cappella Komposition von Alwin Michael Schronen, die speziell auf den Chor, der gewinnt, zugeschnitten ist, ihm gewidmet und individuell für diesen geschrieben wird. Außerdem gibt es noch einen Publikumspreis.

Alle Details und Infos zum Wettbewerb, dem Komponisten und der Jury sind zu finden auf:
www.wac-contest.eu

Und so funktioniert das Ganze: Ein Oberstimmen- oder Frauenchor singt ein vorgegebenes Chorwerk von SCHRONEN ein. Hierzu gibt es zwei Schwierigkeitsgrade mit jeweils einem Chorwerk in einer mittleren Schwierigkeitsstufe und einer hohen Schwierigkeitsstufe. Das Chorwerk muss der Chor auf Video aufnehmen und auf YouTube hochladen.
Unter allen Videos werden der Komponist und eine 10-köpfige hochkarätig international besetzte Jury die Gewinner ermitteln:

1. Renier Aguilar – Philippinen
2. Bine Becker-Beck – Deutschland
3. Prof. Matthias Beckert – Deutschland
4. Jürgen Faßbender – Deutschland
5. Dr. Tim Koch – USA
6. Hans-Joachim Lustig – Deutschland
7. Dion Ritten – Niederlande
8. Prof. Jan Schumacher – Deutschland
9. Martin Winkler – Deutschland
10. Chunlung Lin – Taiwan

Neben den zwei Jury-Preisen für die beiden Schwierigkeitsstufen gibt es noch einen „Publikumspreis" – und darum auch die Videos auf YouTube: Der Chor, der die meisten „Gefällt mir (Daumen hoch)" innerhalb eines bestimmten Zeitraums bei YouTube mit seinem jeweiligen Beitrag hat, gewinnt einen Notengutschein vom AS Musikverlag im Wert von 500 €.

WAC 2015 Anmeldeschluss:
31. Juli 2015

WAC 2015 Einsendeschluss für die Videos:
30. September 2015

Wettbewerb: Ihr Gedicht wird zum Lied

Der Choramo-Musikverlag feiert sein fünfjähriges Bestehen und bietet dazu allen Texterinnen und Textern die Chance, ihr eigenes Gedicht vertonen zu lassen. Eingereicht werden können Gedichte/Texte unterschiedlichen Inhalts, z.B. Heiteres und Besinnliches, Freundschaft und Liebe, Bedeutung von Singen, Musizieren und Tanzen für mich und andere, subjektives Erleben des Alltags und der Welt, Naturerleben, aus dem geistlichen Bereich, und, und, und, ...
Das Gedicht hat am besten drei oder vier (höchstens fünf) Strophen mit jeweils gleichem Aufbau und Rhythmus sowie gleichen Betonungsgipfeln (strophische Form). Endreime sind erwünscht. Ein Refrain ist denkbar. Die Bandbreite der Sprache kann dabei von normaler Alltagssprache bis zu leicht gehobenem Ausdruck reichen. Das Gedicht sollte sich am besten schon beim Lesen klangvoll und melodiös anhören.

Je Teilnehmer können bis zu drei Gedichte – per Post, per Fax oder per E-Mail an den Verlag (s.u.) – eingereicht werden.
Einsendeschluss: 31. Oktober 2015

Eine unabhängige Jury beurteilt die eingereichten Gedichte und bewertet die acht besten Einsendungen, die jeweils mit einem Geldpreis bedacht werden:
1. Preis 500 €, 2. Preis 300 €,
3. Preis 200 €, 4. Preis 100 €,
5.-8. Preis je 50 €.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Verlag behält sich vor, die preisgekrönten Texte und eine weitere Auswahl der eingesandten Gedichte als Grundlage für Chorkompositionen zu verwenden. Mit der Teilnahme am Wettbewerb räumen die Teilnehmer dem Verlag das Recht ein, die Texte zu vertonen und sie zusätzlich oder ersatzweise in einem Gedichtband zu veröffentlichen. Bei den neu entstandenen Chorliedern werden die Texter wie üblich auf jedem Notenblatt erwähnt. Ebenso verbleiben die GEMA-Rechte beim Texter.
Die Gewinner werden voraussichtlich Anfang Dezember 2015 schriftlich benachrichtigt und auf der Homepage des Verlags veröffentlicht. Die Uraufführung der Chorlieder soll 2017 im Rahmen eines Benefizkonzerts im Kreis Heilbronn stattfinden.

Kontakt und weitere Infos:
Choramo Musikverlag GmbH
Obere Straße 4
74831 Gundelsheim
Tel. 0800-5335511 (kostenfrei)
Fax: 07136-964886
E-Mail: **info@choramo-musikverlag.de**
www.choramo-musikverlag.de

TERMINE

24 Sonntag

07.06.2015, 10.30 Uhr
Marpingen, Alte Mühle
Matinée des Kammerchores Belle Canto

28.06.2015, 15.00 Uhr
Neunkirchen, Stadtfest
Konzert der Evolution Lady Singers

05.07.2015, 17.00 Uhr
Bruchhof-Sanddorf (Homburg), kath. Kirche Maria Hilf
„Chor-Oscars" – Highlights aus 90 Jahren Filmmusik mit dem Homburger Chor „Sing 'n' Swing", seinem vereinseigenen Jugendchor „Rusty Teenspoons" und der Band „Blue Moon"
Leitung: Matthias Rajczyk
Eintritt: 10 €, Kinder und Jugendliche frei

11.07.2015, 17.30 Uhr
Schwemlingen, Saargauhalle
Konzert mit dem gemischten Chor inTakt der ev. Kirchengemeinde Brühl & dem gemischten Chor ton:art Vokalensemble des MGV Sängerbund Schwemlingen
Leitung: Jens Hoffmann

19.07.2015, 17.00 Uhr
Neunkirchen, Stumm'sche Reithalle
Open Air Konzert der Evolution Lady Singers vor der Stumm'schen Reithalle (bei schlechtem Wetter in der Reithalle)

06.09.2015, 16.00 Uhr
Illingen, Burg Kerpen
Konzert der Evolution Lady Singers

19.09.2015, 20.00 Uhr
Luxemburg, Philharmonie
20.09.2015, 17.00 Uhr
Blieskastel, Schlosskirche
Joseph Haydn: Die Schöpfung mit dem LandesJugendChor Saar, dem Kammerorchester Luxemburg und dem Robert Schuman Chor
Leitung: David Reiland

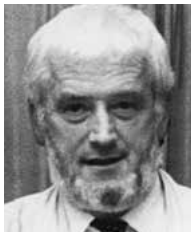
20.09.2015, 17.00 Uhr
Illingen, Illipse
„Moviestar" – Konzertabend mit querBeat Illingen
Info: **www.querbeat-illingen.de**

Die Welt der Stimmen in Magdeburg

Rund 3000 Sängerinnen und Sänger aus aller Welt präsentieren vom **5.-12. Juli 2015** ihre Musik und ihre Kultur in Magdeburg bei den **European Choir Games & Grand Prix of Nations**. Beim Eröffnungskonzert (5. Juli) begrüßen Chöre aus Magdeburg die internationalen Gäste auf der Bühne, anschließend verzaubern Gruppen aus Spanien, Brasilien und Nigeria das Publikum mit Klängen aus ihren Heimatländern. Im Friedenskonzert „Power of the Dream" im Magdeburger Dom am 7. Juli präsentieren Chöre und Solisten unter Leitung des schwedischen Dirigenten Fred Sjöberg Werke, die sich dem Thema Frieden auf verschiedene Weise widmen. Besucher der Nacht der Chöre erleben am 9. Juli gleich drei hochklassige Konzerte: Internationale Folklore in der Johanniskirche, eine Uraufführung von Colin Mawby in der St. Petri Kirche oder ein spektakuläres Bühnenprogramm mit Pop- und Jazz-Chören in der Festung Mark bieten alle Facetten der Chormusik an nur einem Abend! In den Galakonzerten „Stimmen der Welt" treten internationale Top-Chöre auf. Sie garantieren dem Publikum die vielfarbige, erstklassige und begeisternde Bandbreite herausragender Chormusik aus sechs Kontinenten.
Tickets für die Konzerte kosten zwischen 13 und 16 EUR und sind online oder bei biberticket unter der Hotline 0391-5999 700 erhältlich. **Der Eintritt zu den Wettbewerben in verschiedenen Kategorien der European Choir Games & Grand Prix of Nations ist während der ganzen Woche frei!** Weitere Infos unter: **www.singinmagdeburg.de**

World Choir Games 2016 in Sotschi

Die Anmeldung zu den 9. World Choir Games 2016 im russischen Sotschi ist jetzt schon für Chöre aller Genres, Altersklassen und Leistungsstufen möglich! In 29 verschiedenen Kategorien werden die Wettbewerbe vom 6.–16. Juli 2016 in der Olympiastadt ausgetragen. Mit Maestro Valery Gergiev als Künstlerischer Ehrenpräsident konnten die Organisatoren auf deutscher und russischer Seite einen der brillantesten russischen Künstler und Dirigenten der Gegenwart für die Veranstaltung gewinnen. Die detaillierten Teilnehmerinformationen, die Anmeldeformulare und Informationen zu Unterkunft und Preisen lassen sich unter **www.wcg2016.com** herunterladen. Der Anmeldeschluss für Frühbucher endet am **15.09.2015**.



Klaus Mayer

Der **Männerchor 1885 Höchen** trauert um seinen Ehrendirigenten Klaus Mayer, der am 7. Februar 2015 im Alter von 84 Jahren verstarb. Klaus Mayer war über 40 Jahre unser Chorleiter und väterlicher Freund. Dafür danken wir ihm nochmals von Herzen. Zu seiner Bestattungsfeier in Webenheim ist unser Chor, mit beachtlicher Unterstützung der Sangesfreunde aus Fürth, singend aufgetreten um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Er möge ruhen in Gottes Frieden.

Edgar Adams

Der **MGV „Concordia 1884" Brotdorf** trauert um seinen langjährigen aktiven Sangesbruder Edgar Adams, der am 12. Januar 2015 plötzlich und unerwartet im Alter von 79 Jahren von uns ging. Bereits 1953 war Edgar unserem Gesangverein beigetreten. Stets hat er sich vorbildlich für die Belange unseres Vereins und des Chorgesangs eingesetzt. 40 Jahre hat er sich im Vorstand eingebracht und die Geschicke des MGV mitbestimmt. Er erhielt die Ehrennadeln „Silber" und „Gold" und wurde im Jahr 2000 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Durch seine freundliche, hilfsbereite und stets fröhliche Art war Edgar nicht nur bei seinen Sangesbrüdern geschätzt und beliebt. Kameradschaft und Harmonie waren eines seiner höchsten Gebote, Pflichtbewusstsein für ihn ein Selbstverständnis; Singen und Geselligkeit, Edgars große Liebe. Nunmehr ist seine wunderschöne Tenor-Stimme für immer verstummt; sie wird uns allen sehr fehlen. Wir werden unseren Sangesbruder Edgar stets in liebevoller Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter Badem

Der **MGV Eintracht 1894 Nunkirchen** nahm Abschied von seinem Sängerkameraden Peter Badem, der am 14. Februar 2015 im Alter von 85 Jahren an seinem schweren Leiden verstorben ist. Er gehörte dem Männerchor als aktiver Sänger seit 1955 an und bekleidete auch Vorstandsämter. Vom SCV wurde er mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Mit seiner offenen, sympathischen Art war er ein allseits beliebter und geschätzter Sängerkamerad, der trotz seiner angegriffenen Gesundheit an den Chorproben und Auftritten bis Ende 2007 regelmäßig teilnahm. Mit der gesanglichen Gestaltung des Sterbeamtes, der Teilnahme an der Beisetzung und der Niederlegung von Grabschmuck erwiesen ihm seine Sängerkameraden die letzte Ehre. Der MGV Eintracht 1894 Nunkirchen dankt Peter Badem für seine langjährige Treue und Verbundenheit und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie! Wir trauern mit ihr um einen besonders liebenswerten Menschen! Er möge ruhen in Frieden!

Hans Usner

Am 4. April 2015 verstarb unser Ehrenmitglied und langjähriger Sänger Hans Usner im Alter von 82 Jahren. Hans Usner war über 67 Jahre Mitglied beim **MGV Sangesfreunde 1868 Oberwürzbach** und in dieser Zeit aktiver Sänger im 2. Bass. Vom Verein wie von SCV und DCV erhielt er alle Ehrungen und Auszeichnungen für seine Verdienste um den Chorgesang. Seit 1998 war er Ehrenmitglied der Sangesfreunde. Viel hat er für den Verein geleistet, alle Vereinsfeste hat er als Helfer tatkräftig unterstützt. Als Sänger und Kamerad war er bei allen geschätzt und beliebt. Vorstand Werner Gress legte als letzten Gruß am Grab einen Kranz nieder. Die Sänger gestalteten gesanglich das zweite Sterbeamt in der Pfarrkirche Oberwürzbach. Wir werden unserem Sängerkameraden Hans Usner ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Zum GEDENKEN

Peter Zenner

Am 25. Januar 2015 verstarb im Alter von erst 69 Jahren unser aktiver Sänger Peter Zenner. Musik und Gesang bedeuteten ihm viel. Obwohl ihm nur acht Jahre in unserem Chor vergönnt waren, erwarb er sich die Wertschätzung und Achtung aller Sänger als eine führende Stimme im 2. Tenor. Seine Lebensfreude und Fröhlichkeit, sein angenehmes Wesen und seine Hilfsbereitschaft – aber auch seine kritische Stimme – werden uns fehlen. Durch die Mitgestaltung des Trauergottesdienstes erwiesen die Sänger der Chorgemeinschaft MGV 1904 Losheim und MGV „Concordia" Brotdorf Peter Zenner die letzte Ehre. Wir sind ihm zu Dank verpflichtet. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie.

Männergesangverein 1904 Losheim

Artur Wunn

Der **Männerchor 1882 Herrensohr** trauert um seinen langjährigen Sangesbruder Artur Wunn, der am 5. Februar 2015 im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Über 30 Jahre gehörte er dem Chor als Sänger im 1. Tenor an. In dieser langen Zeit hat er sich für den Verein als Vorstandsmitglied und Helfer bei Festen engagiert. Vor zwei Jahren beendete er seine Sangestätigkeit aus gesundheitlichen Gründen. Als guter Kamerad wird Artur Wunn in unser aller Erinnerung bleiben. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Karin mit Familie.

krüger druck+verlag
GmbH & Co. KG

Internet: www.kdv.de
E-Mail: info@kdv.de
Telefax: 06861/7002-161

66663 Merzig
Handwerkstr. 8-10
Tel. 06861/7002-0

66763 Dillingen
Marktstraße 1
Tel. 06831/975-0

mediaserv
medienproduktion

66663 Merzig
Handwerkstr. 8-10
Tel. 06861/7002-59